

fanden sich wieder, und der Verein blühte in der alten Form kräftiger auf. Herr Klein legte nach 15jähriger Tätigkeit sein Amt als Dirigent nieder, sein Nachfolger wurde Herr Oberbahnassistent Zimmer bis zum Jahre 1924, in welchem Jahre am 1. Juni Herr Oberlehrer Schmidt die Leitung übernahm. Der Verein betrachtet es als seine vornehmste Aufgabe, Volkslied und Madrigal zu pflegen und nur musikalisch wertvolle Chöre zu singen.

Steeg'sches Männerquartett Harmonie, Ottweiler.

Das Steeg'sche Männer-Quartett „Harmonie“ verdankt seine Gründung im Herbst 1907 dem Wunsche begeisterter Sänger und eines mit der starken Entwicklung des deutschen Liedes in damaliger Zeit fortgeschrittenen Dirigenten, die ihre gesangliche Befriedigung im Gesangsbetriebe der damaligen Ottweiler Vereine nicht finden konnten. Der erste Dirigent war der später in Friedrichsthal verstorbene Lehrer Philipp Steeg. Die Gründungsmitglieder waren Steinmetz, Adolf Laueremann, Louis Presser, Heinrich Laueremann, Hommel, Emil Theis, Keller, Wenzel, von denen heute noch drei aktive Sänger des Quartetts sind. Neben der gesanglichen Betätigung pflegte das Quartett auch die gesellschaftliche Unterhaltung. Infolge der Versetzung des Lehrers Steeg ruhte der gesangliche Betrieb des Quartetts in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts. Mit dem Jahre 1907 erhielt es aber einen neuen Dirigenten in der Person des jetzt noch an seiner Spitze stehenden Dirigenten Schmidt. Das Quartett benötigt weder Statuten noch Beiträge, entstehende Unkosten werden gemeinsam getragen, und die Tätigkeit des Dirigenten ist kostenlos. Es gehört zu den ungeschriebenen Gesetzen des Quartetts, sich nicht an Wettstreiten und an den üblichen Gesangsfesten zu beteiligen, dagegen ist es zu wohlthätigen Zwecken und zur Ehrung seiner Mitglieder bei bestimmten Gelegenheiten stets zur Hand. Es pflegt die schöne Kunst des Männergesanges um der Kunst willen und veranstaltet zu diesem Zwecke von Zeit zu Zeit Sängerfahrten und bemerkenswerte Konzerte, deren Programme stets auf beachtlicher Kunsthöhe stehen, und die nicht allein Chöre aufweisen, sondern liebevolle Pflege des Volksliedes und des Madrigals beweisen. Verstorbene Mitglieder des Quartetts sind der erste Dirigent Steeg, der durch seinen angenehmen lyrischen Bariton als Sänger bekannte 1. Baß Hommel und der freundliche und anhängliche 1. Baß Wendling, zu dessen Ehrung der erste Teil eines Konzertprogrammes eine besondere und würdige Gestaltung zeigte. Die augenblickliche Zusammensetzung des Quartetts ergibt sich aus folgendem Zahlenbild: 5:3:3:5.

Gesangverein Liederkranz, Ensheim.

Zwei Wegstunden östlich von Saarbrücken, leicht mit der Kleinbahn zu erreichen, liegt der stattliche Flecken Ensheim, bekannt durch seine Industrie und den Gewerbefleiß seiner Bewohner. Ein gemütvoll veranlagtes, sangesfrohes Völkchen beherbergen seine Mauern. Schon in den 70er Jahren existierte da ein Gesang- und Musikverein „Arion“, der aber leider mangels rühriger Führerpersönlichkeiten, vielleicht auch durch die Ungunst der Verhältnisse, bald zerfiel.

Im Oktober 1903 erstand dann der „Liederkranz“. Eine kleine, begeisterte Sängerschar, ein zielsicherer, tüchtiger Dirigent in der Person des Herrn Fabrikbeamten Bach-